

Themenheft: Partnerland Tschechien

Hella Klauser

Bibliotheksland Tschechien – Partnerland 2022–2025

Library Landscapes – Partner Country Czech Republic 2022–2025

Die Partnerland-Initiative zwischen BID und dem tschechischen Verband SDRUK

BID's partner country initiative with the Czech association SDRUK

<https://doi.org/10.1515/bd-2023-0080>

Abstract: 2022 haben der Dachverband BID und der tschechische Bibliotheksverband SDRUK eine dreijährige Partnerschaft vereinbart. Sie soll durch Austausch, Studienreisen, gemeinsame Kongressteilnahmen und Projekte die Kenntnisse des jeweiligen Bibliotheksnachbarlands und die Kontakte untereinander fördern. Der Beitrag stellt die Partnerland-Idee vor und beschreibt, welche Projekte gemeinsam während der Periode 2022–2025 durchgeführt werden.

Schlüsselwörter: Partnerland, Bibliotheksland Tschechien, Librarian in Residence, BI-International, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Abstract: In 2022 the German umbrella association BID Bibliothek Information Deutschland and the Czech library association SDRUK have agreed a three-year partnership to foster relations and promote exchange, study trips, joint conference participation and various projects that advance knowledge and information about the respective partner country. The article presents the concept of the Partner Country Initiative and describes the joint projects for the 2022–2025 period.

Keywords: Partner country, library landscape Czech Republic, Librarian-in-Residence, BI-International, German-Czech future fund

Hella Klauser: klauser@bibliotheksverband.de

Vom Gastland-Auftritt auf dem Bibliothekskongress zur Partnerland-Initiative

Die Idee, ein Partnerland im Bibliotheksbereich zu bestimmen und gemeinsam mit diesem über einen Zeitraum von drei Jahren den Austausch, Kontakte und gemeinsame Projekte zu intensivieren, entwickelte sich allmählich. 2007 lud der Dachverband BID (Bibliothek Information Deutschland) Repräsentanten aus Dänemark ein, sich auf dem 3. Bibliothekskongress in Leipzig als Gastland zu präsentieren. 2010 folgte Spanien als Gastland, das sich auf dem 4. Bibliothekskongress mit einem Informationsstand, mit kunterbunten Bibliotheks-Falttaschen und mit einem unvergesslichen herausragenden Gitarrenspieler während der Eröffnungsveranstaltung der deutschen Fachcommunity präsentierte. Als die Türkei 2013 als Gastland folgte, wurde die Idee des reinen Auftritts auf dem Leipziger Kongress ausgeweitet, indem zwischen 2011 und 2014 eine Studienreise von Vertretern aus Bibliotheken und Ministerien der Türkei nach Deutschland organisiert und die gegenseitige Teilnahme an nationalen Konferenzen zugesichert wurde. Nach diesem ersten Herantasten wurde mit den USA 2016 die dreijährige Partnerland-Idee erstmals angegangen. Der Zeitraum wurde definiert von einem zum nächsten Bibliothekskongress alle drei Jahre, für den, im Gegensatz zu den BiblioCons in den Jahren dazwischen, der Dachverband BID verantwortlich zeichnet. Es folgten in diesem Zeitraum gegenseitige Einladungen auf die nationalen Kongresse, Studienreisen und Fachaufenthalte. Der Berufswelt war kaum bekannt, dass die USA das aktuelle Partnerland darstellten. Ein wesentlicher Grund dafür war, dass die dreijährige Partnerland-Phase vor dem Auftritt in Leipzig lag, sie also mit dem Bibliothekskongress 2016 bereits ihren Abschluss fand. Da dies als ungünstig für die Aufmerksamkeit in der Fachcommunity auf das neue Partnerland erkannt wurde, wurde mit dem folgenden Partnerland Niederlande 2019 die Reihenfolge einfach umgekehrt: Die Bibliotheksszene in den Niederlanden stellte sich auf dem Leipziger Bibliothekskongress 2019 mit einem Stand, mit Informationen und Beteiligung im Fachprogramm der deutschen Kollegenschaft vor, um dann in der folgenden 3jährigen Partnerland-Phase bis zum nächsten Kongress mit gezielten Austauschprogrammen, gemeinsamen Veranstaltungen und gegenseitigen Konferenzteilnahmen die Verbindungen untereinander zu intensivieren. Leider mussten dann wegen der Pandemie all die Pläne zu Austauschformaten ins Virtuelle verlagert werden. Es entstand eine gemeinsame Online-Seminarreihe „Deutsch-niederländischer Dialog zur Zukunft der Bibliotheken“. Jeweils ein*e Spezialist*in aus beiden Ländern tauschten sich moderiert zu aktuellen Themen wie u. a. Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit in Bibliotheken, internationale Fachkonferenzen in Krisenzeiten, User Experience Design in academic libraries, Bibliothekspersonal oder

Bibliotheksbauten in englischer Sprache aus. Die im monatlichen Turnus zwischen November 2020 und Juni 2021 stattfindende Online-Seminarreihe fand mit rund 350 Teilnehmenden pro Thema weltweit ein großes Echo.

Aktuelles Partnerland 2022–2025: Die Tschechische Republik

Den Niederlanden folgte auf dem Bibliothekskongress in Leipzig 2022 nun Tschechien als Partnerland bis 2025. Das Ziel ist, auch über diesen Zeitraum hinaus vielfältige weiterführende und nachhaltige Kontakte und Austausche in diesen drei Jahren zu schaffen. Denn so nah unser Nachbarland Tschechien auch ist, so einfach und sicher es erreichbar ist, so wenig ist doch vielen Mitarbeitenden in deutschen Bibliotheken die dortige Bibliotheksszene bekannt. Daher hat die tschechische Kollegenschaft ein Portal mit Online-Informationen zu ihrer Bibliothekslandschaft erstellt. In „Die Bibliothek von nebenan“¹ gibt es viel zu entdecken. Nach der Pandemie sollen aber neben den Online-Informationen wieder die persönlichen Austausche und direkten Erfahrungen im Fokus stehen.

So ist die BID-Präsidentin Sabine Homilius im September 2021 bereits nach Olomouc, Tschechien, gereist, um auf dem tschechischen Bibliothekskongress die Kooperationsvereinbarung für das Partnerland Tschechische Republik – Deutschland 2022–2025 zwischen dem Verband der Bibliotheken der Tschechischen Republik, Sdružení knihoven ČR (SDRUK), und dem deutschen Dachverband BID zu unterzeichnen. Vertragspartner der Partnerland-Initiative sind die Verbände; BID (Bibliothek Information Deutschland) von deutscher Seite und SDRUK von tschechischer Seite. Im Vorfeld der eigentlichen Partnerland-Phase wird jeweils ein Memorandum zwischen den beiden Parteien unterzeichnet. Es folgte der Auftritt der tschechischen Delegation auf dem Leipziger Bibliothekskongress 2022 mit einem Informationsstand, diversen Vorträgen im Fachprogramm, Arbeitssitzungen und verschiedenen Möglichkeiten, sich kennenzulernen. Der „offizielle“ Startschuss für die Partnerland-Initiative erfolgte während des Kongresses durch eine Podiumsdiskussion zum Thema „Libraries and their communities in the Netherlands, Germany, Czech Republic – reliance, responsibility, love“².

1 <https://www.librarynextdoor.net/info-de> [Zugriff: 11.09.2023].

2 <https://bid2022.abstractserver.com/program/#/details/sessions/22> [Zugriff: 11.09.2023].

Das Residenzprogramm Librarian in Residence LiR

Ein zentrales Programm innerhalb der Partnerland-Initiative, das bereits mit den USA, den Niederlanden und nun mit Tschechien durchgeführt wird, ist das Residenzprogramm „Librarian in Residence“, kurz LiR.

LiR ist ein Residenzprogramm im Ausland für Mitarbeitende aus deutschen Bibliotheken. Während einer definierten Dauer gewährt es Fachleuten zu einem bestimmten Thema einen intensiven Einblick, wie im Ausland, nun also in Tschechien, mit einem bestimmten Themenkomplex konzeptionell und praktisch umgegangen wird. Während des Aufenthalts können Bibliotheken besucht, Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Der Zeitpunkt des Aufenthalts wird in Absprache mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten selbst bestimmt. Ausgeschrieben und finanziert wird dies individuelle Förderprogramm von BI-International (BII), der ständigen Kommission für den internationalen Fachaustausch des Dachverbandes BID in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, dessen Vertretung ebenfalls Mitglied bei BII ist.

Dank der Unterstützung der tschechischen Kolleginnen und Kollegen in den Bibliotheken und Verbänden konnten mit kürzester Vorlaufzeit bereits Ende 2022 zwei Deutsche nach Tschechien reisen. Martin Munke, SLUB Dresden, reiste in Kurzetappen verschiedene Male über die Grenze. Der Bericht von Lisa Rohwedder, Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Bibliotheksverbandes in Berlin als zweite LiR 2022, ist hier zu finden: <https://bi-international.de/uebernachten-in-der-bibliothek-eindruecke-aus-tschechien-im-rahmen-des-lir22>. Im gleichen Zeitraum wurden erstmals auch zwei tschechische LiR in Bibliotheken in Deutschland begrüßt. Alle vier Stipendiatinnen und Stipendiaten hatten sich bei der öffentlichen Ausschreibung des Programms zum Thema „Deutsch-tschechische (Bibliotheks-) Partnerschaften“ beworben und wurden von den Jurys in Deutschland und Tschechien ausgewählt. Martina Kožíšek Ouřadová, Stadtbibliothek Pilsen, hat ihre Tour zu diversen kleinen und kleinsten öffentlichen Bibliotheken im Grenzgebiet in Deutschland in einen detaillierten Bericht gebracht³ und bewiesen, dass internationaler Austausch nicht an eine bestimmte Bibliotheksgröße gebunden ist. Ihre Eindrücke und die Bedeutung des realen Austauschs brachte sie bei einer Podiumsdiskussion auf der BiblioCon in Hannover 2023 ein. Jana Fiedlerová, American Center Usti nad Labem, verbrachte zwei Wochen in Pirna, Sachsen.

3 Siehe den Beitrag der Autorin in diesem Heft ab Seite 570 [Anmerkung der Redaktion].

LiR Jahresthema 2023: Medienkompetenz 2.0

„Medienkompetenz 2.0“ lautete das Jahresthema 2023 der LiR-Ausschreibung. Die öffentliche Ausschreibung erfolgte zum Jahresbeginn, und Anfang Mai konnten die beiden deutschen Stipendiatinnen Miriam Akan, Stadtbücherei Frankfurt am Main und Carmela Rizzuto, Stadtbibliothek Euskirchen gekürt werden: Sie werden im Laufe des Jahres zu einem selbstbestimmten Datum maximal zwei Wochen zu diesem Thema über Besuche, Austausch und Kontakte bei unseren tschechischen Nachbarn Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen. Je nach Aufenthaltsdauer erhalten sie bis zu 1.500 Euro Förderung über BI-International und die Unterstützung der tschechischen Kollegen und des Goethe-Instituts in Prag. Ihre Berichte werden auf der Website BI-international⁴ nachzuverfolgen sein.

Der tschechische Verband SDRUK hat Förderungen für sechs LiR-Stipendiatinnen und Stipendiaten beantragt und erhalten. Sie werden in diesem und in den kommenden Jahren als LIR nach Deutschland reisen. Das Jahresthema für 2024 und die Bewerbungsunterlagen für LiR 2024 werden Anfang 2024 in der Fachcommunity breit veröffentlicht werden.

Studienreise nach Tschechien

Einen weiteren Höhepunkt des diesjährigen Austauschs im Rahmen der Partnerland-Initiative stellt die Studienreise nach Tschechien dar, die vom 11.–16.09.2023 durchgeführt wird. Eine Gruppe von 16 meist Berufseinsteigenden aus verschiedenen Bibliotheken in Deutschland haben sich auf den Weg gemacht, um zukunftsweisende Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken in unserem Nachbarland zu besuchen und den Austausch mit der tschechischen Kollegenschaft zu suchen. Mit landeskundiger Gruppenleitung werden sie Bibliotheken in Usti nad Labem, Liberec, Olomouc, Havlíčkův Brod und Pisek sowie Prag zu besuchen. In das Programm integriert ist die Teilnahme am tschechischen Bibliothekskongress SDRUK in Olomouc, wo sie an Workshops gemeinsam mit tschechischen Nachwuchspersonen teilnehmen⁵. Gastrednerin des Kongresses in Olomouc ist Ulrike Krass, Stadtbibliothek Freiburg, zum Kongressthema „Lese- und Medienkompetenzförderung in Bibliotheken“. Auf dem Blog von BI-International werden die Teilnehmenden der Studienreise ihre Eindrücke posten.

4 <https://bi-international.de/kategorie/partnerland> [Zugriff: 11.09.2023].

5 <https://sdruk.cz/kks-2023-english> [Zugriff: 11.09.2023].

Ziel der Partnerland-Initiative

Das Ziel der Partnerland-Initiative ist es, die Möglichkeit und den Rahmen zu liefern, über einen definierten und begrenzten Zeitraum von drei Jahren die Bibliothekslandschaft des jeweiligen Landes in den Fokus zu stellen, kennenzulernen und den Austausch und Wissenstransfer bilateral zu stärken. Diese Konzentration zielt darauf ab, auch dauerhafte Verbindungen zwischen den beiden Bibliotheksländern zu initiieren.

Arbeitsgruppe Partnerland-Initiative Tschechien

Diesem Ziel widmen sich Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Einrichtungen in beiden Ländern. Gleich zu Beginn der dreijährigen Partnerlandphase bildeten sich zwei Arbeitsgruppen, um die Partnerlandphase zu begleiten. Eine AG besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aus dem tschechischen Verband SDRUK und aus verschiedenen tschechischen Bibliotheken. Von deutscher Seite sind S. Homilius, BID Präsidentin, J. Banford, BID-Geschäftsführerin und H. Klauser, dbv/knb internationale Kooperation dabei. In monatlichem virtuellem Austausch werden Themen und Termine abgestimmt und Projekte vorbereitet.

Von deutscher Seite gibt es eine weitere AG, die neben den oben genannten Vertreterinnen Personen aus der deutschen Fachcommunity: der Bayerischen Staatsbibliothek (S. Straube und F. Hlusika), der Stadtbibliothek Leipzig (A. Aring), der Stadtbibliothek Dresden (S. Atzenbeck), der Stadtbibliothek und Universitätsbibliothek Chemnitz (C. Meinel, J. Trillhof, K. Kropf, sowie W. Lambrecht), der Stadtbibliothek Weiden (S. Guhl), dem Goethe-Institut Prag (P. Kulovana und T. Meyer), dem Tschechischen Zentrum Berlin (C. Frankenberg) und dem Herder-Institut (J. Warmbrunn) zu monatlichen Online-Austauschen zusammenführt. Diese freiwillige Mitwirkung in der AG von den Mitarbeitenden dieser verschiedenen Einrichtungen bringt die diversen Perspektiven zu den Themen und Plänen ein und lässt durch die Fülle von Erfahrungen, die die Personen mitbringen, die Initiative Partnerland Tschechien mit Leben füllen.

Auf Einladung der Stadtbibliothek Weiden werden beide Gruppen im Oktober 2023 zusammenkommen, um – diesmal nicht online, sondern vor Ort – die zweite Halbzeit der Partnerland-Initiative vorzubereiten, sich über Themen, Formate, Kongressteilnahmen und Projekte auszutauschen und sich auch persönlich kennenzulernen. Ein Tagesausflug wird die Teilnehmenden zu einigen tschechischen Bibliotheken im Grenzgebiet führen. Dies Zusammenkommen wird finanziell gefördert vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds.

Finanzierung der Partnerland-Initiative

Große Sondermittel stehen für die finanzielle Unterstützung der Partnerland-Initiative nicht zur Verfügung. Im Rahmen der üblichen finanziellen Möglichkeiten (insbesondere über BII, der Kommission für den internationalen Fachaustausch von BID von deutscher Seite) können durch Verlagerungen auf das Partnerland Austausche und Projekte mit dem Partnerland in begrenztem Rahmen finanziert werden (beispielsweise Einladungen auf die BiblioCon und Bibliothekskongresse, BII-Förderungen für Fachprogramme und Studienreisen).

Was weitere Finanzierungsmöglichkeiten betrifft, haben sich mit dem aktuellen Partnerland Tschechien neue Türen geöffnet. Bibliotheken, die gemeinsame Projekte mit einer tschechischen Einrichtung planen, haben in diesem und den Folgejahren die Chance auf eine finanzielle Unterstützung über die Sonderförderung für Bibliotheken aus dem deutsch-tschechischen Zukunftsfonds.⁶

Informationen zu Partnerland-Aktivitäten – Logo, hashtag und BuB-Rubrik

Die Plattform und somit das Archiv der diversen Aktivitäten während einer Partnerland-Phase stellt die Website von BI-International⁷ dar. Hier sind auch entsprechende Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten für Fachaufenthalte und Studienreisen zum Partnerland zu finden. Ein gemeinsam mit den Partnern abgestimmtes Logo soll die diversen Aktionen sichtbar verbinden.



Abb.: Das gemeinsame Logo markiert Veröffentlichungen und Veranstaltungen im Rahmen der Partnerland-Initiative.

⁶ <https://www.fondbudoucnosti.cz/de/aktuell/aktuell/sonderforderung-der-zusammenarbeit-deutscher-und-tschechischer-bibliotheken-aus-den-mitteln-des-deutsch-tschechischen-zukunftsfonds> [Zugriff: 11.09.2023].

⁷ <https://bi-international.de> [Zugriff: 11.09.2023].

Noch liegt die Hälfte der dreijährigen Initiative vor uns. Ausreichend Zeit, die Bibliotheksszene in Tschechien zu entdecken und tschechische Kolleginnen und Kollegen in unseren Bibliotheken zu begrüßen. Die Partnerland-Initiative wird dafür möglichst viele und vielfältige Möglichkeiten bieten.



Hella Klauser

Internationale Kooperation

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knk) im dbv

E-Mail: klauser@bibliotheksverband.de